

Solarpark soll bis zum 31. März stehen

Die Arbeiten an der ersten Hälfte der Photovoltaik-Freiflächenanlage in Meitze sind im Gang

MEITZE (hg). Jetzt wird es konkret: Der Bau eines kleinen Solarparks nahe der Autobahn 7 startet. Zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen mit einer Größe von insgesamt 24 Hektar entstehen in der Gemarkung Meitze – so wie es Helmut Bäßmann erstmals im Mai 2021 vorgestellt hat. Der Landwirt plant schon seit längerer Zeit mit der Errichtung.

„Für die eine Anlagenfläche sind die Genehmigungen durch. Hierfür stehen wir in den Startlöchern“, berichtet Bäßmann. Die erste Arbeiten sind schon zu erkennen. Es handelt sich um Eisenwerke, die in den Boden gerammt werden. „Das sind Vorrichtungen, auf die man dann später die Photovoltaik-Module schrauben kann“, erklärt Bäßmann und fügt an, „dass dort jetzt richtig Bewegung drin ist. In bis zu zwei Monaten ist alles fertig.“

Die Dynamik ist auch notwendig, weil aus naturschutzrechtlichen Gründen etwas Zeitdruck auf der Sache liegt. „Wir müssen die Brut- und Setzzeit beachten. Bis diese beginnt, müssen wir fertig sein“, sagt Bäßmann. Die Brut- und Setzzeit dauert in Niedersachsen vom 1. April bis zum 15. Juli. Eingriffe in die Natur bis zum 31. März sind also noch erlaubt, eine Fertigstellung und Inbetriebnahme erst weit nach Beginn des Sommers wäre aus betriebswirtschaftlicher Sicht kontraproduktiv.

Im Vergleich zu den vorherigen Erfordernissen ist das aber laut dem Investor gar kein Problem. Denn Bäßmann benötigte für sein Projekt eine Baugenehmigung – und da hatten viele



Rund 20 Gutachten mussten für den Bau des Solarparks angefertigt werden. Foto: Stephan Hartung

Menschen ein Wörtchen mitzureden. Der Landwirt stand in Kontakt mit Behörden wie der Region Hannover, der Gemeinde Wedemark, der Landwirtschaftskammer Hannover und Naturschutzabteilungen.

Viel Zeit in Anspruch nahm vor allem die Erstellung von Gutachten; rund 20 Stück seien es gewesen, erzählt Bäßmann. Dazu habe auch ein sogenanntes Blindgutachten gehört – ein Nachweis, dass die Reflektion der Sonne nicht den Autobahnverkehr stört. „Das war zwar alles aufwendig, ich kann es aber verstehen. Die Anlagen sollen ja über Jahrzehnte dort stehen.“

Bei dem ersten Solarpark handelt es sich um eine Fläche für Photovoltaikanlagen, die Bäßmann nicht selbst errichten lässt. Der Landwirt und Weinbauer hatte zusammen mit seinem

Partner Kai Kreutzer den Weg auf der politischen Ebene bereitet, dann wurde die Firma Groß GmbH & Co.KG aus dem nordhessischen Kaufungen als Investor und Planer mit ins Boot geholt. „Mit sechs bis sieben Grundstückseigentümern ist alles klar, die Flächen sind auf 30 Jahre an das Unternehmen verpachtet“, sagt Bäßmann. Für die zweite Fläche weiter im Norden treten er und Kreutzer als Bauherren auf. „Das dauert noch etwas“, sagt der Landwirt und vermutet, dass das erst 2025 konkret werde.

Konkret ist bereits, welche Größen die Flächen aufweisen werden. Im Prinzip sind beide mit jeweils zwölf Hektar annähernd gleich groß. „Auf der zweiten Fläche können wir aber mehr Module unterbringen. Denn auf der ersten Fläche müssen noch

Kribbeln, Brennen, taube Füße?
Beratungstag (auch telefonisch möglich) zum Thema Polyneuropathie am Dienstag, dem 13.02.2024. Jetzt anmelden und Testangebot sichern!
Bahnhof-Apotheke
Apotheker Simon Brinkmann
Wedemarkstr. 86, 30900 Wedemark
Telefon: 05130 - 58 79 25

zahlreiche Strom- und Gasleitungen verlegt werden“, sagt Bäßmann. Daher könne man auf der Fläche, die in den nächsten Wochen und Monaten entstehe, weniger Nettofläche mit PV-Modulen bestücken. In Summe sind es also 24 Hektar – ist das eigentlich richtig viel? Bäßmann lacht. Es gebe viele Solarparks, immer weitere und neue entstünden, sagt er. Er habe im Genehmigungsverfahren davon Kenntnis erhalten, „dass im Vergleich zu anderen Anlagen unsere Fläche mit 24 Hektar eher klein ist“.

Das Sterben der Bäume

Waldbesitzer dokumentiert den Prozess mit der Kamera – und zeigt die Fotos im Mooriz

RESSE (ans). Auch wenn das Hochwasser der vergangenen Wochen einen anderen Eindruck hinterlassen hat: Wasser ist ein knappes Gut. Sinkende Grundwasserpegel lassen Bäume sterben. Wie bedrohlich die Lage auch im Fuhrberger Feld ist, zeigt Waldeigentümer Heinz-Werner Reichenbach in einer Fotoschau in Wedemark-Resse.

„Immer mehr Bäume in unseren Wäldern sind am Sterben“, sagt Heinz-Werner Reichenbach. Das Thema beschäftigt den Waldeigentümer schon seit Langem. Doch Bilder sagten oft mehr als Worte, meint er. Um zu verdeutlichen, wie ernst er das Thema nimmt, hat Reichenbach nun eine Fotoausstellung zur aktuellen Lage konzipiert. Sie ist im Mooriz in Resse, Altes Dorf 1, zu sehen.

Hintergrund für die Schau ist ein Antrag des Energieversorgers Enercity für ein neues Wasserrecht im Fuhrberger Feld. Enercity will seine Rechte für die Entnahme von jährlich 41 Millionen Kubikmetern Wasser für 30 weitere Jahre verlängert bekommen. Dies werde jedoch dazu, führen, dass der Grundwasserspiegel sinke, sagt Reichenbach. „Derzeit ist hier eine Einbahnstraße: Das Wasser, das im Fuhrberger Feld abgepumpt wird, läuft am Ende in die Nordsee. Daraus muss zukünftig jedoch ein Kreislauf werden, damit das Wasser hierher zurückkommt und die Wassereinnahme ausgleichen kann“, erläutert er.



Hat eine Fotoausstellung zur aktuellen Lage konzipiert: Hans-Werner Reichenbach Foto: Annika Schnepel

Genau aus diesem Grund würden immer häufiger Bäume verenden. „Bereits Anfang der Sechzigerjahre sind Bäume wegen zu wenig Grundwasser gestorben“, berichtet Reichenbach.

Damals aber habe er noch keine Fotos gemacht, um diese Entwicklung zu dokumentieren. „Anfang 2020 habe ich dann angefangen, die sterbenden Bäume zu fotografieren“, sagt der Waldeigentümer, für den dieser Prozess auch einen nicht unerheblichen wirtschaftlichen Schaden bedeutet. Astrid Baark, Geschäftsführerin des Unterhaltungsverbands Wietze,

hatte schließlich die Idee, die Bilder auch auszustellen. „Im Dezember 2021 hatte sie eine andere Ausstellung von mir gesehen und dann gefragt, ob ich nicht auch meine Bilder von den sterbenden Bäumen zeigen möchte“, erzählt Reichenbach. Er griff die Anregung auf – und auch auf ältere Dokumente zurück: Die ausgestellten Bilder reichen bis in das Jahr 1980 zurück. „Diese Bilder wurden mir zur Verfügung gestellt. Die Fotos seit 2020 habe ich selbst gemacht.“

Um dem zunehmenden Sterben der Bäume entgegenzuwirken, sei es wichtig, auch den Wasserverbrauch in privaten

Haushalten zu überdenken, betont er. „Bewusstes Herangehen und ein sparsamerer Umgang mit Trinkwasser sind ein großer Schritt in Richtung Wassersparen.“ Er selbst habe durch eine bewusstere Wassernutzung seinen Verbrauch um 30 Prozent senken können, sagt Reichenbach. „Außerdem muss auf Privatgrundstücken gewährleistet sein, dass das Grundwasser versickern kann.“

Auch der starke Niederschlag der vergangenen Monate könne an der Lage der Bäume nicht viel ändern, erklärt der Waldbesitzer. „Der Grundwasserkörper hat sich zwar erholt, doch man muss bedenken, dass Hochwasser und Dürre immer zusammenhängen – durch zu hohe Temperaturen ist zu viel Regen zur falschen Zeit gekommen.“ Reichenbach ist eng mit dem BUND im Austausch, um nach einer Lösung für das Problem zu suchen. Zentral seien auch direkte Gespräche mit Enercity, betont er. „Es ist wichtig, dass wir nicht gegen Enercity arbeiten, sondern gemeinsam – wir müssen sie bloß aufscheuchen.“

Mit seinen Fotos, sagt Reichenbach, wolle er die Menschen aufrütteln – und ein Bewusstsein dafür schaffen, dass sie nicht so weitermachen könnten wie bisher.

Bis zum 7. März kann die Schau mittwochs bis sonntags von 11 bis 17 Uhr im Mooriz angeschaut werden. Danach werden die Fotos wahrscheinlich in Großburgwedel ausgestellt.

OLDTIMER Technikseminare

Folgende Trainings bieten wir an:

21.10. 2023	Fehlerdiagnose Motor	17.2. 2024	Ventile einstellen, Kühlsystem, Technik Fahrwerk
18.11. 2023	Fehlerdiagnose Zündanlage, Einstellen Zündung	16.3. 2024	Beurteilung von Oldtimern
20.1. 2024	Funktion Vergaser, Einstellen Vergaser		

Jedes Training gliedert sich in 1 Std. Theorie und 2 Std. Praxis am Fahrzeug, jeweils von 10 Uhr - 13 Uhr. Maximale Teilnehmeranzahl 12 Personen. Hygienekonzept liegt vor und wird beachtet.

Kostenpauschale pro Training 59,- €, für 5 Trainings 259,- €

ikonA7 Oldtimer erleben

JETZT BEWERBEN!

Kfz- Mechaniker (m/w/d) mit Kenntnissen im Oldtimer-Bereich gesucht.

Ihren Ansprechpartner Herrn Lülting erreichen Sie zur Anmeldung & Fragen zum Training unter:

☎ 05130 97 47 933 ✉ info@ikonA7.de 🌐 ikonA7.de

ikonA7 GmbH & Co. KG Auf dem Farnkamp 6 30900 Wedemark

6483001_002624

Altgoldankauf

Schmuck, Zahngold, Münzen, Silber, Bestecke
Trauringe, Anfertigungen, Reparaturen

Do + Fr: 10-13 + 15-18 und Sa: 10-13
und nach Terminvereinbarung

Wedemarkstr. 62 ❤️ 05130 / 377-477
goldschmiede-wiek.de

WIEK GOLDSCHMIEDE

3668501_002624

Dem Einbrecher keine Chance

- kostenlose Beratung vor Ort
- Um- und Nachrüstung von Fenstern und Türen nach DIN 18104
- Montage durch geschulte Fachkräfte
- Lieferung und Montage von geprüften Sicherheitsfenstern

Vom LKA Niedersachsen gelisteter Betrieb!

Zuhause sicher
Eine Initiative Ihrer Polizei

KNOKE
Bau- und Möbeltischlerei

Bissendorf · Burgwedeler Str. 14
(05130) 87 38
e-mail: tischlerei-knoke@t-online.de

29817501_002623

Dirk Pluschke
Elektromeister

- Fachbetrieb für seniore- und behindertengerechte Elektrotechnik
- Beratung, Planung, Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Verkauf von Haushaltsgeräten

Ladenöffnungszeiten nach telefonischer Absprache!

Wedemarkstr. 32 · Mellendorf
Tel.: 58 69 10 · 0172-5440311
Email: elektropluschke@htp-tel.de

4756801_002624

Seit über 100 Jahren – Fachbetrieb der Wedemark

NIGGEMEIER

Sanitär – Heizung – Solar

Bad Neu- und Umgestaltung • Seniorenbäder
Öl- und Gasheizungen • Klempnerei • Solaranlagen

30900 Wedemark-Mellendorf • Kaltenweider Str. 19
Telefon (05130) 33 50 • Fax (05130) 33 23

34533701_002623

Willi Rinne
Steuerberater
Stefan Kahnt
Steuerberater

Im Wöhren 4
30900 Wedemark
OT Bissendorf
Telefon 05130/95 90 0
Telefax 05130/95 90 90

Rinne Steuerberatungsgesellschaft mbH

5597602_002624

32 JAHRE
Ihr kompetenter Sehverbesserer u. Kontaktlinsen-Spezialist
auch bei Altersweitsichtigkeit

oculi
Contact-Linsen & Brillen-Studio

Komfort-Gleitsichtbrille 280€
Freeform-Gleitsichtgläser mit ausgewogenen Sehbereichen, Kunststoff gehärtet & superentspiegelt.

Tauschprämie 100 € Rabatt
für Ihre alte Brille beim Kauf einer Gleitsichtbrille mit Premiumgläsern

0% Brillen- und Kontaktlinsenfinanzierung

30853 Langenhagen · Walsroder Str. 154 · (kostenlose Kundenparkplätze)
Tel. (0511) 9 73 45 35 · www.oculi-kontaktlinsen.de

5129301_002624